

Einblick in fremde Zeiten

Letzte Woche fand im Alten Spital die erste «Begegnungswoche» statt. Dabei begegneten Oberstufenschüler Pensionären der Alterspension St. Annahof. Die Interviews haben sie illustriert und ins Internet gestellt.

Das Alte Spital hat ein neues Projektgefäss: In einer «Begegnungswoche» werden einmal im Jahr Menschen zusammengebracht, die im Alltag wenig miteinander zu tun haben. Sie tauschen sich aus, bauen Vorurteile ab, erhalten einen Einblick in fremde Lebenswelten.

Barbara Kläsi, Projektverantwortliche Jugend und Integration des Alten Spitals erklärt, dass sich so in Zukunft beispielsweise Menschen mit einer Behinderung mit Menschen ohne treffen oder Sesshafte sich mit Fahrenden austauschen sollen. Oder, wie es in der ersten «Begeg-



Beat Mathys

Kollegiums-Schüler schnitten im Alten Spital Interviews mit Pensionären, bebilderten sie und stellten sie ins Internet.

nungswoche» letzte Woche war, Junge lernen die Welt von älteren Menschen kennen und umgekehrt.

Interviews mit Pensionären

Unter dem Titel «Zeitmaschine» arbeiteten letzte Woche das Schulhaus Kollegium, das Alte Spital und die Alterspension St. Annahof zusammen.

Die erste Begegnungswoche fand im Rahmen einer Projektwoche des Kollegiums statt. 22 Oberstufenschüler hatten sich für die «Zeitmaschine» angemeldet. Zwar stand die Begegnung mit den Pensionären des St. Annahofs im Vordergrund, es war aber auch konkrete Arbeit gefragt: Die Jugendlichen redeten mit den älteren Menschen, stell-

ten ihnen Fragen zu ihrer Schulzeit, zu ihrer Jugend und den Veränderungen in ihrem Leben. Aus diesen Interviews machten sie anschliessend kleine Clips, bebilderten die Gespräche am Computer und stellten sie ins Internet.

«Für mich war bei dieser Woche der wichtigste Teil das Soziale, es war spannend zu sehen, wie die Jugendlichen mit den älteren Menschen Kontakt aufnahmen und das Gespräch suchten», so Barbara Kläsi. Ausserdem hätten die Schüler in Gruppen während einer Woche etwas erarbeitet, was am Ende zu einem greifbaren Ergebnis gekommen ist.

Der schulische Aspekt sei aber auch nicht zu kurz gekommen, die Jugendlichen sind an neue Medien herangeführt worden und haben redaktionell gearbeitet.

EVA BERGER

Die Clips sind zusammen mit anderen Arbeiten aus ähnlichen Projektwochen unter www.zeitmaschine.tv zu finden.